

## **Vorwort - Preface**

Die zur Zeit in der Öffentlichkeit teils sehr emotional geführten Diskussionen über den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im Allgemeinen und von Herbiziden im Besonderen zeigen, dass der Pflanzenschutz in der Landwirtschaft und im Gartenbau vor ganz neuen Herausforderungen steht. Die von der Wissenschaft und Beratung erarbeiteten Lösungskonzepte werden nur dann tragfähig sein und damit letztlich Akzeptanz finden, wenn es gelingt, die produktionstechnischen Erfordernisse der Praxis mit den berechtigten Interessen der Öffentlichkeit in Einklang zu bringen. Für den Bereich der Unkrautbekämpfung stellen die stark zurückgehende Agro-Biodiversität, die Folgen des Klimawandels, die zunehmenden Resistenzen der Unkräuter gegen die (noch) verfügbaren Herbizide sowie die Entwicklung effektiver pflanzenbaulicher Bekämpfungsstrategien die wichtigsten Herausforderungen dar.

Mit der Einladung zur 28. Deutschen Arbeitsbesprechung über Fragen der Unkrautbiologie und -bekämpfung wollen das Julius Kühn-Institut (JKI), das Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig und der Arbeitskreis Herbologie der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) allen an der Herbologie interessierten Kolleginnen und Kollegen der Hochschulen, Industrie, Beratung und öffentlichen Verwaltung eine Plattform bieten, um sich den genannten Herausforderungen zu stellen. Diese, inzwischen vierte Veranstaltung in Braunschweig, findet für das JKI im zehnten Jahr seiner Gründung statt. Mit dem Slogan „10 Jahre JKI – 120 Jahre Forschung für Kulturpflanzen von morgen“ wird sowohl die Bewahrung des Erreichten als auch unsere Verantwortung für das Kommende betont. Dabei kommt gerade neuen und innovativen Anbauverfahren und Technologien eine besondere Bedeutung zu.

Die „Unkrauttagungen“ bieten eine einzigartige Möglichkeit sich über aktuelle Erkenntnisse und neue Forschungsergebnisse im Bereich der Herbologie auszutauschen sowie innovative Verfahren für die Unkrautbekämpfung vorzustellen und zu diskutieren. Um den aktuellen Erkenntnisstand zusammenfassend wiederzugeben haben die Veranstalter an dem Ziel festgehalten, die Manuskripte der Vorträge und Poster in einem Tagungsband zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Die Manuskripte aller angenommenen Vorträge und Poster wurden einer Begutachtung unterworfen und redigiert. Auswahl, Zuordnung und Strukturierung der vielfältigen Beiträge sowie die Ausgestaltung des wissenschaftlichen Programms sind immer wieder eine schwierige Aufgabe, die ohne die maßgebliche Mitwirkung des Programmkomitees nicht zu bewerkstelligen gewesen wäre. Daher ergeht an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an die Mitglieder des Programmkomitees für ihre Unterstützung.

Die wissenschaftlichen Beiträge befassen sich neben der Unkrautbiologie und Populationsdynamik mit den aktuellen Schwerpunktthemen Biodiversität, Herbizidresistenz, Smart Farming, Anwendung von Glyphosat sowie mit einem effektiven Unkrautmanagement durch alternative, nicht-chemische Verfahren. Darüber hinaus werden ausgewählte Themengebiete im Rahmen von parallel stattfindenden Workshops vertiefend diskutiert. Die Workshops werden von jeweiligen Experten inhaltlich vorbereitet und geleitet. Die Diskussionsergebnisse sollen nach der Tagung zusammengefasst und auf der Tagungs-Homepage veröffentlicht werden.

Braunschweig, im Februar 2018

Henning Nordmeyer, Lena Ulber und Peter Zwerger